



GESCHÄFTSBERICHT 2022

MIT WEITSICHT IN DIE ENERGIEZUKUNFT



DA FÜR SIE

Wir sind ganz einfach da, wann immer Sie uns brauchen. Wir reinigen Ihr Abwasser. Wir kümmern uns um Ihren Abfall. Als Rückgrat für unsere Gemeinde liefern wir Strom, Wärme, Erdgas und Wasser für Haushalte, Gewerbeunternehmen und Industriebetriebe. Möchten Sie mehr über unsere Arbeit für die Bevölkerung erfahren? Sie finden uns unter gwpzh.ch.

AUS «BLEIBEN SIE ZU HAUSE» WIRD «SPAREN SIE ENERGIE»

Kaum ist die Corona-Pandemie überstanden, sind wir mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Ereignisse in der Ukraine und die allgemeine Weltlage haben auch Fragen nach der Energieversorgung Europas und der Schweiz aufgeworfen. Wenn politische Verhältnisse sich ändern, werden Abhängigkeiten schnell zu einer grossen Hypothek. Das Reduzieren von Abhängigkeiten und eine Fokussierung auf die eigenen Stärken gewinnen an Bedeutung.

Bereits im Herbst 2021 zeichnete sich ein aussergewöhnlicher Anstieg der Energiepreise auf den europäischen Märkten ab. Ende August 2022 stiegen sie auf fast einen Franken pro Kilowattstunde. Parallel dazu entstand durch den Krieg in der Ukraine eine Mangellage für Gas – und plötzlich war die sichere Energieversorgung infrage gestellt.

Ganz Europa sah sich mit dieser drohenden Situation für die Wintermonate konfrontiert. Eine mögliche Strommangellage und ihre Folgen waren allgegenwärtig. Die ganze Branche, also auch die Gemeindewerke Pfäffikon, standen und stehen noch im Fokus der Aufmerksamkeit.

Dank unserer Strategie zur Energiebeschaffung mussten wir die Strompreise im Verhältnis nur moderat anheben. Die Gemeindewerke Pfäffikon haben beim Haushaltstarif den viertgünstigsten Stromtarif im Kanton Zürich. Eine leichte Organisationsanpassung in den Bereichen Energie und Markt stellte ausserdem die Weichen für aktuelle Themen wie Fernwärme, intelligente Messsysteme und Digitalisierung.

Mittlerweile haben wir gelernt, das Selbstverständliche mit anderen Augen zu betrachten. Aus diesem Grund gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiter:innen, meinen Kollegen der Betriebsleitung sowie der Werkkommission für ihren grossen Einsatz, den sie Tag für Tag für unsere Gemeindewerke und das Wohl unserer Kund:innen leisten.



Dumeng Tönelt
Betriebsleiter

ENERGIEWENDE ALS GROSSE HERAUSFORDERUNG

Im vergangenen Jahr löste der Krieg in der Ukraine eine Energiekrise aus und bewirkte an den Märkten extreme Preisanstiege, wie wir sie alle noch nie erlebt haben. Dies führte uns einmal mehr vor Augen, wie abhängig die Schweiz im Energiebereich ist. Dies gilt nicht nur für Öl und Gas, sondern leider auch für den Strom, bei dem wir im Winter von Importen abhängig sind. Heute ist wohl allen klar, dass wir von den ehrgeizigen Zielen der Energiestrategie des Bundes weit entfernt sind.

Der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen führt vor allem bei den Gebäudeheizungen (Umstieg auf Wärmepumpen) und der Mobilität zu einem starken Wachstum des elektrischen Energieverbrauchs. Die Schweiz muss dringend mehr Strom im eigenen Land produzieren. Benötigt werden neue Wasserkraftwerke sowie Solar- und Windkraftanlagen.

Das Energieleitbild und der Energieplan 2022+ «der Weg zu Netto-Null in Pfäffikon» wurden fertiggestellt und müssen noch vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Darin enthalten sind u. a. der mögliche Ausbau der bestehenden Fernwärmeverbünde und die künftige Nutzung der KEZO-Fernwärme. Diese wurden von den Gemeindewerken mit Machbarkeitsstudien untersucht. Die Resultate müssen nun analysiert und das weitere Vorgehen muss festgelegt werden. Ebenso enthalten sind die Reduktion des Gasnetzes auf jene Abschnitte, wo Gas auch in Zukunft unverzichtbar ist, und ein ehrgeiziger Ausbau von Photovoltaikanlagen.



Alex Kündig
Präsident Werkkommission

ABFALL

Im Fokus: Starke Partner für nachhaltige Abfallentsorgung und Kreislaufwirtschaft. Das Prinzip 3 R im Alltag etablieren – Reduce, Reuse, Recycle.

DIE KEZO – EIN STARKER PARTNER

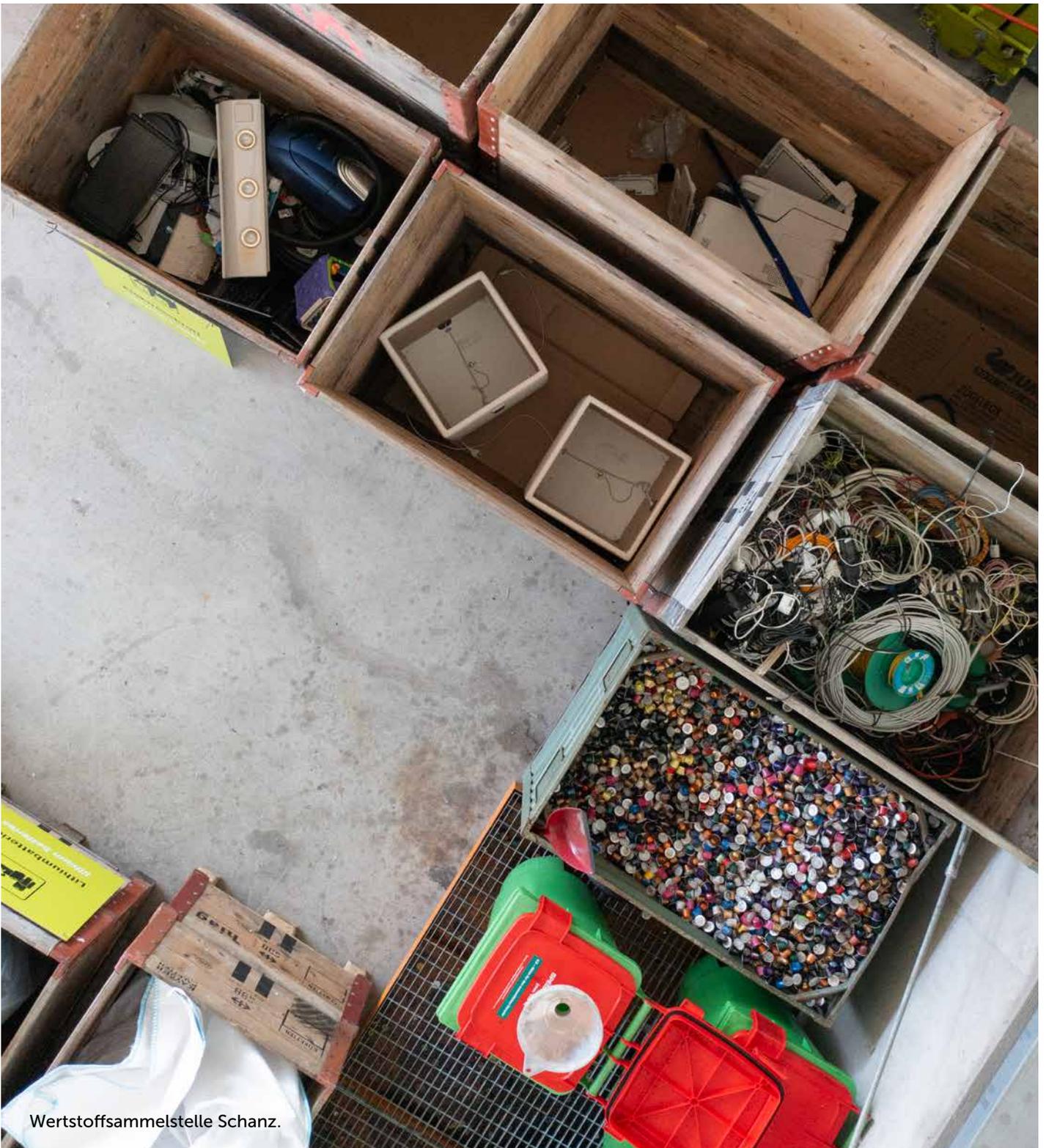
Neben der Versorgung mit Energie kümmern sich die Gemeindewerke auch um die Entsorgung von Abfällen. Die Zusammenarbeit mit der KEZO Hinwil (Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland) bewährte sich auch im vergangenen Jahr. Sie übernahm zuverlässig die Abfuhr von Müll- und Sperrgut in die Kehrichtverbrennungsanlage in Hinwil. Teile der Abfälle fanden von dort als Ökostrom und Abwärme wieder in den Energiekreislauf zurück.

AUSBLICK 2023

Stichtag war der 25. September 2022. Fast 89 Prozent der Teilnehmenden sagten Ja zur «Kreislaufinitiative» im Kanton Zürich. Mit dem neuen Kreislaufartikel in der Kantonsverfassung schlägt Zürich einen zukunftsweisenden Weg ein. Der Artikel sieht einen schonenden Umgang mit Rohstoffen, Materialien und Gütern vor. Dabei sollen insbesondere Stoffkreisläufe geschlossen und die Nutzungsdauer von Produkten verlängert werden. Der Weg dahin folgt dem 3 R-Prinzip:

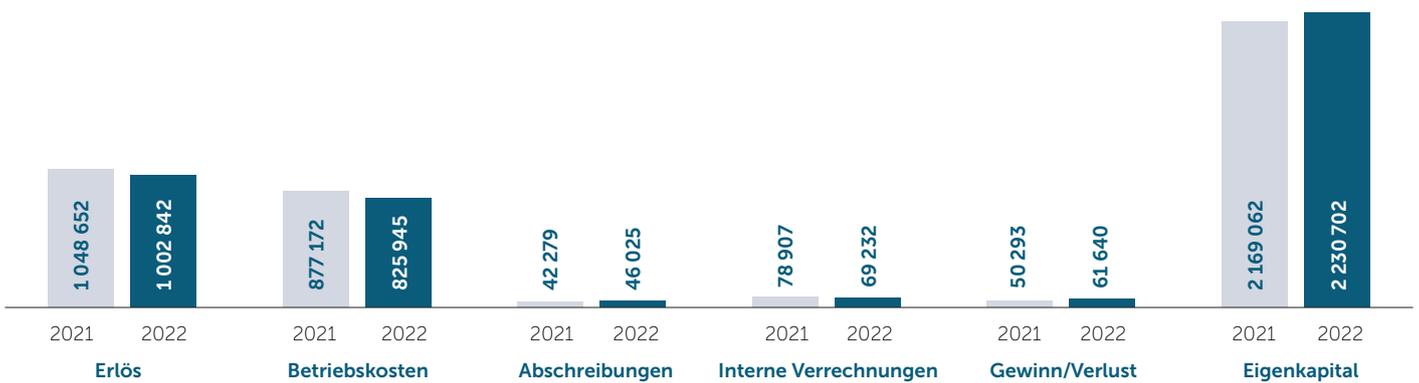
- **Reduce:** Vermeidung von Abfällen
- **Reuse:** Wiederverwendung, wann immer möglich
- **Recycle:** stoffliche Verwertung der Abfälle

Kenndaten zur Abfallbewirtschaftung	2021	2022
Kehricht und Sperrgut	1 990 243 kg	1 873 641 kg
Gewerbekehricht	696 238 kg	717 880 kg
Grüngut	1 165 640 kg	1 075 910 kg
Altpapier	875 470 kg	845 350 kg
Bruchglas	658 550 kg	630 063 kg
Metall	214 400 kg	200 960 kg
Aluminium/Weissblech	53 775 kg	46 975 kg
Sonderabfall	3 293 kg	3 297 kg
Karton	592 260 kg	553 500 kg
Grubengut	71 830 kg	57 000 kg
Altöl	3 180 kg	2 800 kg



Wertstoffsammelstelle Schanz.

FINANZEN in CHF



ERDGAS

Gas nach Mass – Für die Gemeindewerke ist Gas eine mögliche Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

ENTWICKLUNG DES NETZES

Neben Wasserkraft und Solarstrom ist in Pfäffikon auch der Bezug von Erdgas möglich. Das Erdgasnetz existiert bereits seit über 100 Jahren. Aufgrund anstehender, kostenintensiver Sanierungsarbeiten legte die Gemeinde das Gasnetz 1978 jedoch still. Als 2007 eine Machbarkeitsstudie zeigte, wie viel CO₂-Sparpotenzial mit der Erdgasversorgung möglich ist, stimmten die Einwohner:innen im März 2007 der Wiedereinführung von Erdgas in Pfäffikon zu.

STATUS QUO

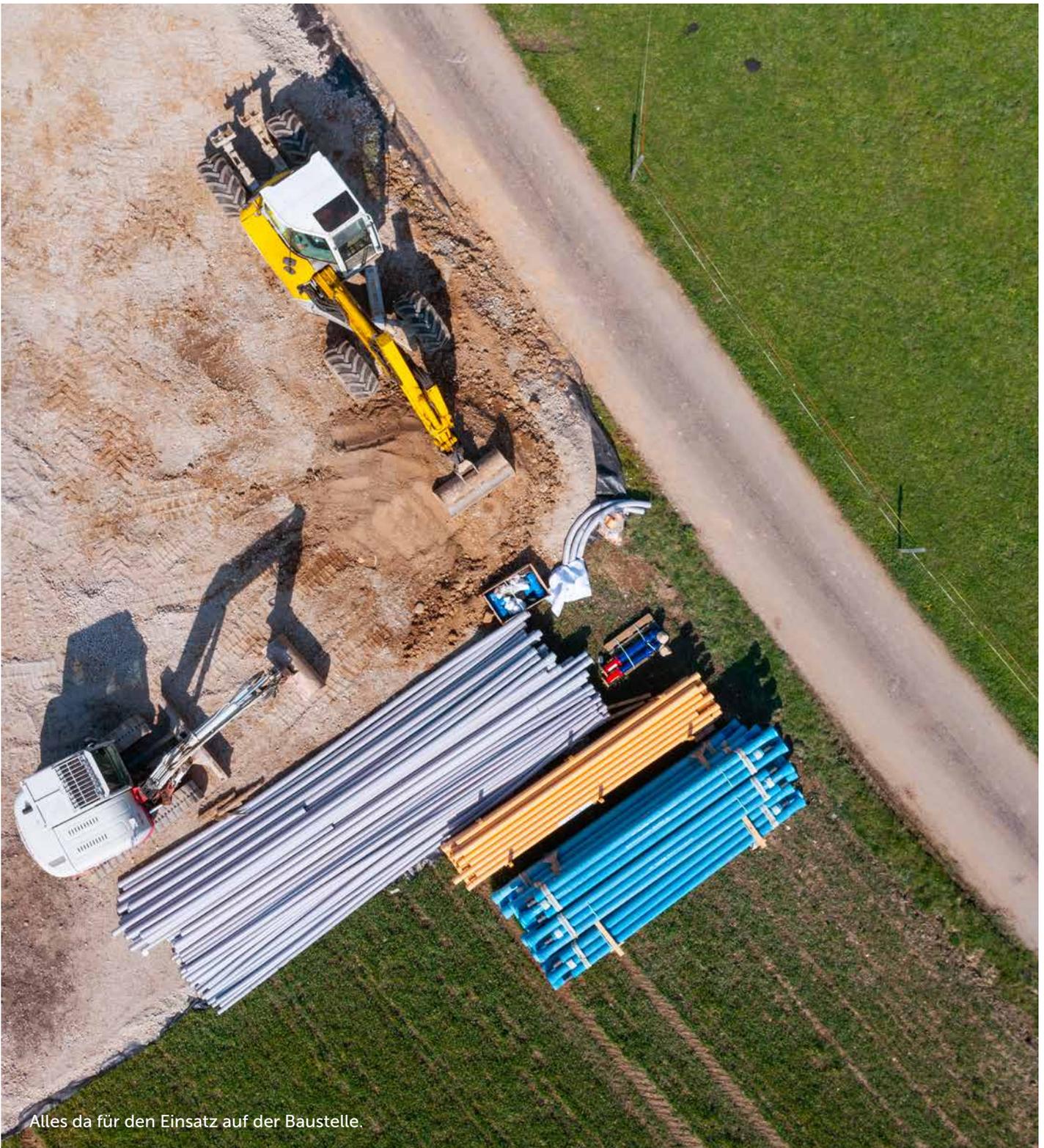
Im vergangenen Jahr heizten rund 1200 Bürger:innen mit dem Brennstoff. Auch die ansässige Industrie nutzte Erdgas für die Gewinnung

von Prozesswärme, also Wärme, die beispielsweise beim Trocknen, Schmelzen oder Schmieden benötigt wird. Für den Fall eines Erdgasman-gels hat der Bund zwar Strategien entwickelt, aber die Frage nach einer gesicherten Erdgasversorgung bleibt nach wie vor schwierig zu be-antworten.

AUSBLICK 2023

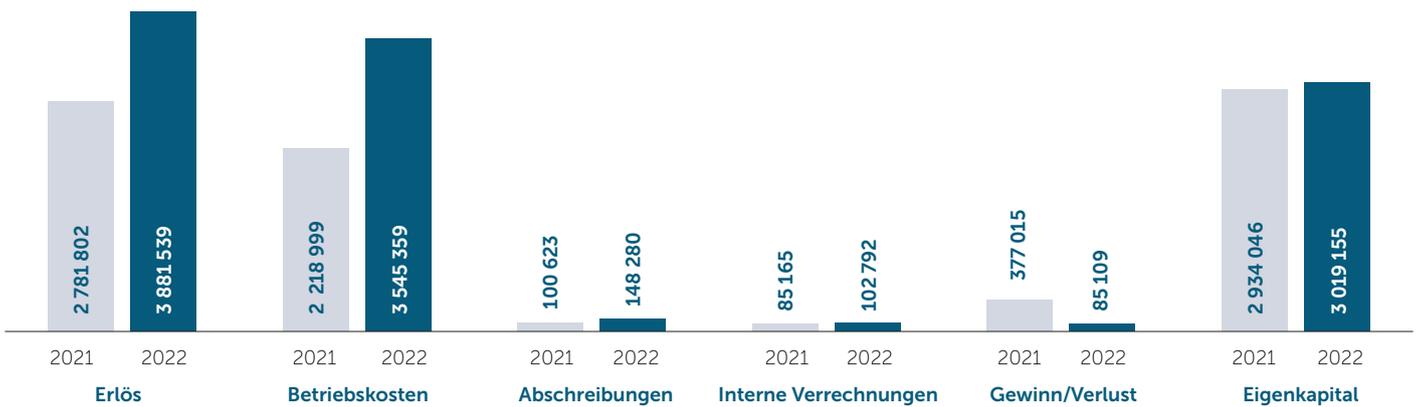
Ist eine Versorgung mit Erdgas heutzutage über-haupt noch vertretbar? Für die Gemeindewerke Pfäffikon dient Erdgas als Brückenenergie. Zwar wird es bereitgestellt und bezogen, aber es ist lediglich Mittel zum Zweck, eine Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

Kenndaten zur Erdgasversorgung	2021	2022
Erdgasverkauf	32 492 846 kWh	24 596 449 kWh
Länge des Erdgasnetzes (Hauptleitungen)	16 815 m	16 918 m
Schieber	406 Stk.	404 Stk.
Installierte Zähler	224 Stk.	220 Stk.



Alles da für den Einsatz auf der Baustelle.

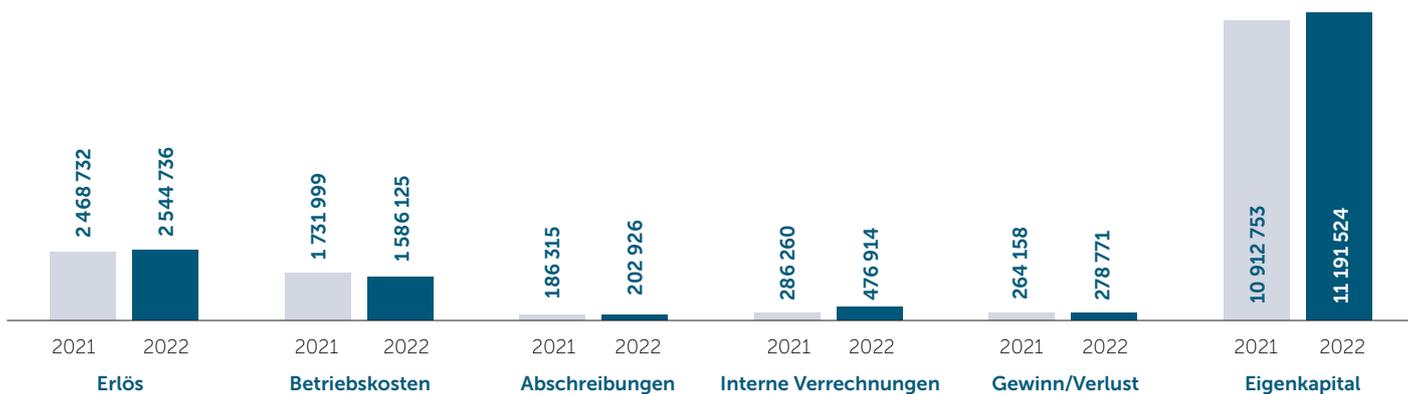
FINANZEN in CHF



ABWASSER



FINANZEN in CHF



Eine saubere Sache – Die Gemeindewerke erhielten die Kreditfreigabe für die Erneuerung des übergeordneten Leitsystems der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Schanz.

ERNEUERUNG LEITSYSTEM ARA

Drei Varianten wurden geprüft, die Virtualisierung RITOP/RITUNE mit einem VIVAVIS-Server erhielt den Zuschlag. Das Leitsystem ist das technische Herzstück, es liefert Produktionsdaten und ermöglicht die Bedienung der Anlage. Ausserdem unterstützt es die Kommunikation verschiedener Komponenten untereinander. Das System ist technisch auf dem neuesten Stand und erhöht die IT-Sicherheit massiv.

LEITUNGEN ERNEUERN

Die Erneuerung von Leitungen bei der Abwasserentsorgung ging auch 2022 weiter. Neue Abwasserleitungen gab es am Schmiedenweg, in der Bergweidstrasse sowie in der Baumenstrasse 30–36. Dabei handelte es sich entweder um einen kompletten Neubau oder um eine Innensanierung mittels Roboter. Wo nötig, passte man die Grösse der Leitungen nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) an.

PRÜFUNG BESTANDEN

Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) überprüft jährlich die Leistung der Abwasserreinigungsanlagen (ARA). 2022 erreichte die

Kläranlage alle erforderlichen Messwerte. Die Klärschlammqualität unterbot einmal mehr die Zielgrenzwerte des AWEL und zeigte über die letzten fünf Jahre konstant niedrige Schwermetallkonzentrationen auf.

SANIERUNGEN AUF DER ARA

Die mit einem neuen Lichtwellenleiter-Ring ausgestattete ARA kommuniziert nun via Glasfaserleitung. Ausserdem wurden die Laufschiene im Nachklärbecken ersetzt und ein neues Tandemfahrwerk wurde eingebaut. Der Sand im Sandfilter wurde ebenfalls ersetzt. Der Filter ist die letzte Stufe, bevor das gereinigte Abwasser in den Pfäffikersee fliesst.

AUSBLICK 2023

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) stellt sicher, dass die Abwasseranlagen langfristig funktionieren, und schützt die Gewässer vor nachteiligen Überläufen aus der Kanalisation. Im September 2022 machten die Gemeindewerke Pfäffikon neue Vorschläge für die Überarbeitung des GEP. Diese sollen nun im GEP integriert und später umgesetzt werden.

Kenndaten zur Abwasserentsorgung	2021	2022
Abwassermenge (total bearbeitete Menge)	2 104 241 m ³	1 809 940 m ³
Strombezug ARA	925 232 kWh	864 880 kWh
Stromerzeugung durch BHKW	309 747 kWh	311 316 kWh
Länge des Kanalsystems	74,87 km	74,81 km
Länge der sanierten Kanäle	302 m	287 m
Schmutzwasserpumpwerke	14 Stk.	14 Stk.
Regenbecken	2 Stk.	2 Stk.
Speicherkanäle	1 Stk.	1 Stk.
Regenüberläufe/Hochwasserentlastungen	5 Stk.	5 Stk.

WÄRME

Besser vernetzt – GWP und Gebäudeeigentümer:innen spannen erfolgreich zusammen. Das Projekt «Fernwärme Zürcher Oberland» ist in Abklärung.

ERWEITERUNG FERNWÄRMENETZ

Sechs weitere Einfamilienhäuser in der Friedhofstrasse und in der Obermattstrasse erhalten nun Fernwärme ab dem Wärmeverbund Schanz. Die Bauzeit war von April bis September 2022. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes war ein sehr wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung. Sie ist ein positives Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den Gemeindewerken Pfäffikon und den Gebäudeeigentümer:innen.

AUSTAUSCH WÄRMEMENGENZÄHLER

Die Gemeindewerke Pfäffikon tauschten mehrere Wärmemengenzähler in Pfäffikon aus, weil die Eichfrist abgelaufen war. Die von zwei Pfäffiker Fachunternehmen durchgeführten Arbeiten, verliefen reibungslos. Die Zähler sind nun auf dem neuesten Stand und garantieren eine zuverlässige und präzise Messung für die Abrechnung der verbrauchten Wärmemengen.

ZIELNETZPLANUNG FERNWÄRME

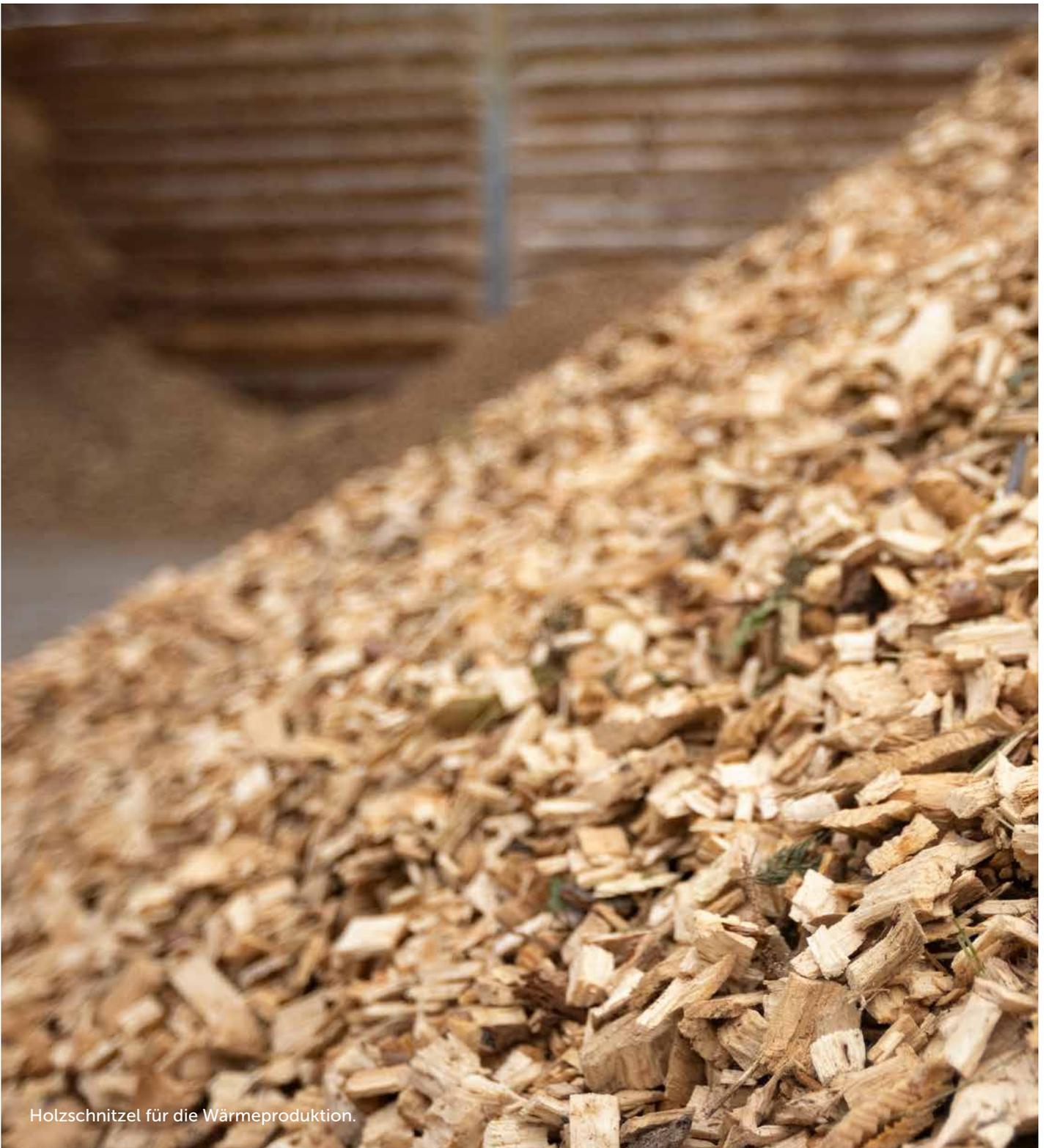
Die Wärmedichte auf dem Gemeindegebiet ist ausreichend vorhanden. Aus wirtschaftlicher Sicht

steht der Realisierung eines Fernwärmenetzes nichts im Wege. Leider gibt es aber nicht genug erneuerbare und lokale Energiequellen (z.B. Seewasser, Grundwasser oder Holz aus der Region) für die tatsächliche Umsetzung. Das Projekt «Fernwärme Zürcher Oberland» gilt als mögliche Alternative. Dabei prüfen sieben Städte und Gemeinden im Zürcher Oberland, wie sie die Fernwärme aus der KEZO Hinwil nutzen können. Zurzeit werden die Machbarkeit und eine mögliche Trägerschaft für das Vorhaben abgeklärt. Der definitive Entscheid zum Bau des Fernwärmeverbundes fällt im Frühjahr 2023.

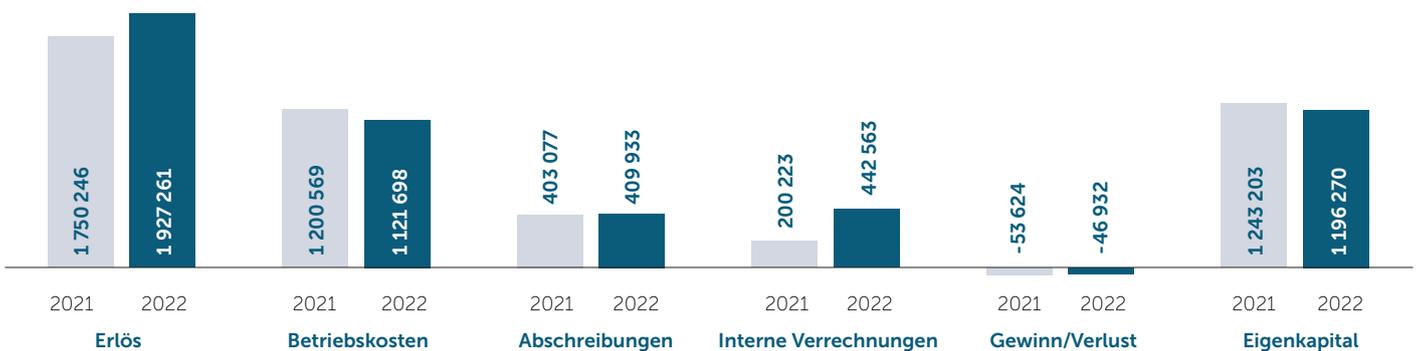
AUSBLICK 2023

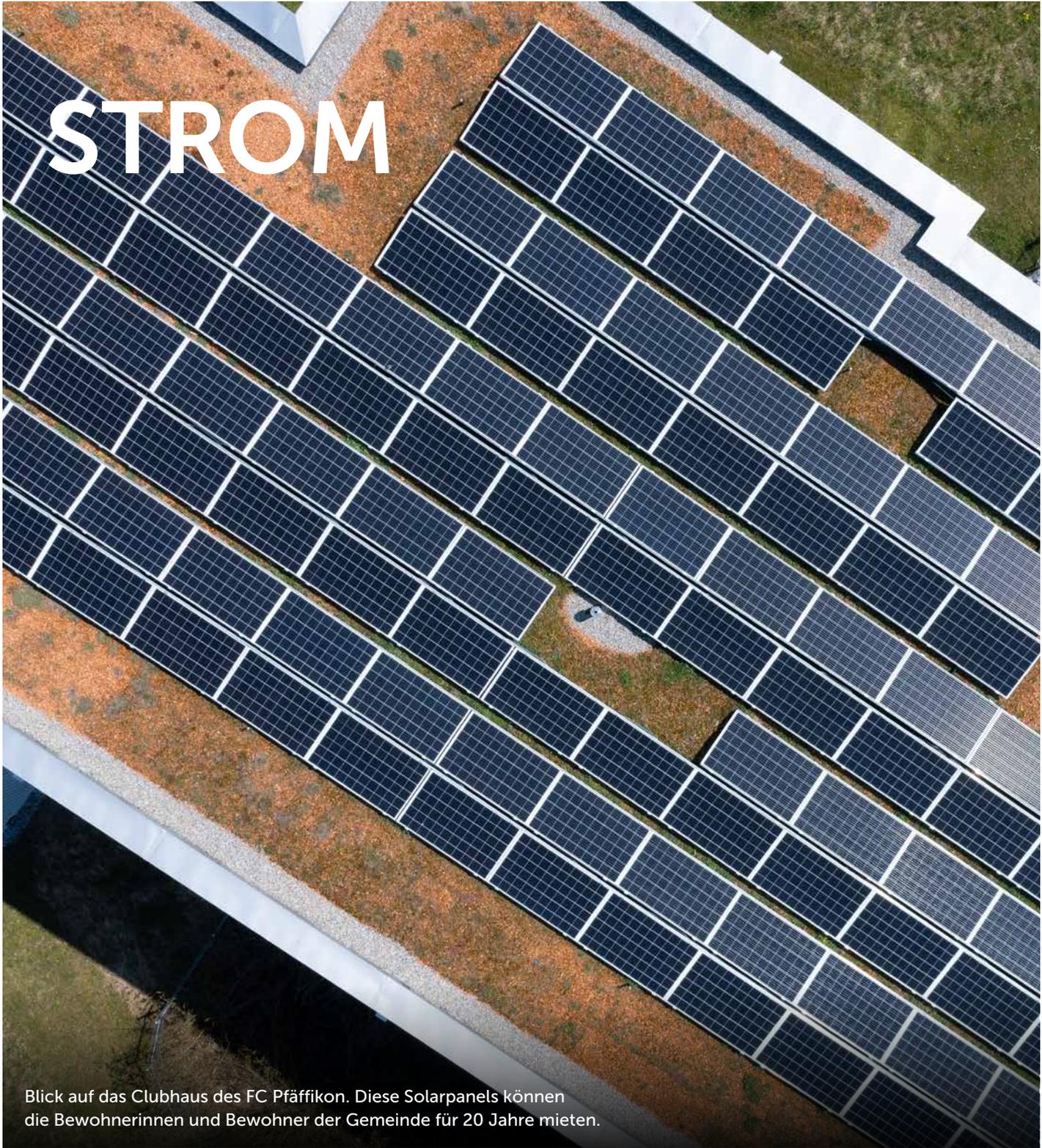
Die Gemeindewerke Pfäffikon möchten auf den KEZO-Entscheid vorbereitet sein. Auch wenn es bis zur möglichen Wärmelieferung durch die KEZO noch ein paar Jahre dauert, soll vorab schon die Strategie für eine möglichst hohe Anschlussdichte erarbeitet werden. In einem Vorprojekt wird zunächst ein gesamtheitliches Konzept erstellt, anschliessend prüfen Expert:innen die technische Machbarkeit.

Kenndaten zur Wärmeversorgung	2021	2022
Energieverkauf Wärmeverbund Schanz WSP	7 504 893 kWh	6 717 987 kWh
Energieverkauf Wärmeverbund Matten WMP	1 388 010 kWh	1 159 596 kWh
Energieverkauf Wärmeverbund Tumbelen/Stogelen WTS	4 186 219 kWh	3 673 033 kWh
Seewasserlieferung für Kühlprozesse Huber+Suhner	864 613 m ³	820 415 m ³
Holzschnittzelverbrauch WSP	11 509 Sm ³	10 190 Sm ³
Angeschlossene Gebäude WSP	88	94
Angeschlossene Gebäude WMP	31	31
Angeschlossene Gebäude WTS	10	10



FINANZEN in CHF

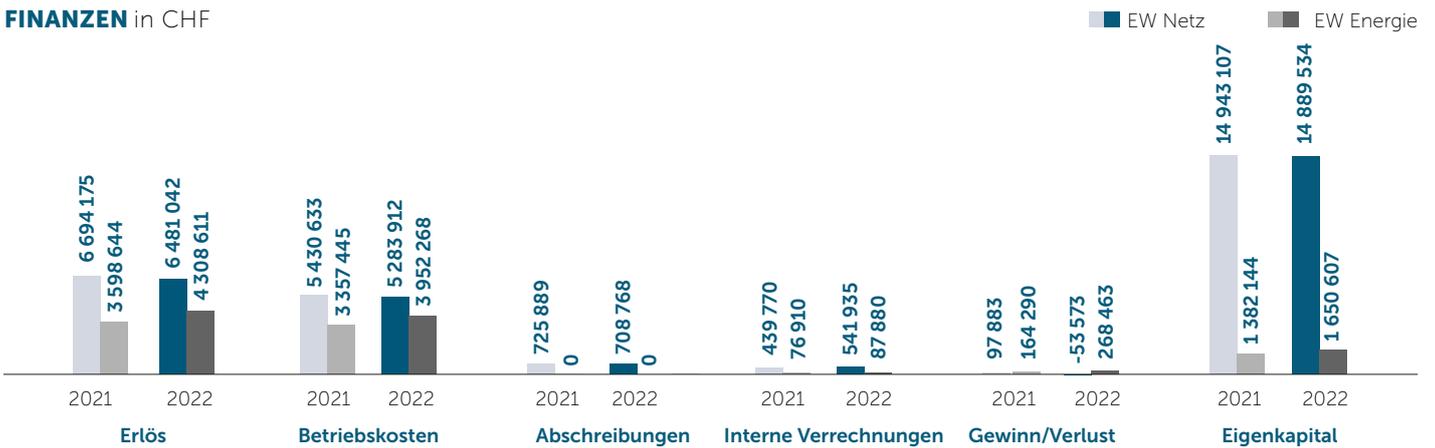




STROM

Blick auf das Clubhaus des FC Pfäffikon. Diese Solarpanels können die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde für 20 Jahre mieten.

FINANZEN in CHF



Unter Strom – Intensive Gespräche mit der Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (OSTRAL). Die GWP sind bereit für Kontingentierungen und allfällige Netzabschaltungen.

PHOTOVOLTAIKANLAGE WERKHOF

Auf dem Schopf des Werkhofs wurde eine Indachanlage mit 153 Modulen und einer maximalen Leistung von 50,49 kWp installiert. Das bestehende Eternitdach wurde entsorgt und durch eine Indach-PV-Anlage ersetzt. Der produzierte Strom wird über vier Wechselrichter in das Netz eingespeist. Der jährliche Energieertrag beläuft sich auf rund 48 735 kWh.

SANIERUNGEN UND AUSBAU

Die Leitungen im Schmiedenweg und in der Bergweidstrasse wurden saniert und wo notwendig verstärkt. Die Rohranlagen wurden ebenfalls ausgebaut und neue Verteilkabinen wurden erstellt.

ANBINDUNG UND ERWEITERUNG NEUER TRAFOSTATIONEN

Die Transformatorenstationen Berghaldenstrasse 18 und 46 sind nun in das Leitsystem integriert. Die Messwerte, Schaltzustände und Fehlfunktio-

nen können somit online überwacht werden. Ausserdem sind die Stationen mittels Fernbedienung steuerbar. Die Dachsanierung der Trafostation in der Obermattstrasse nutzte man für den Bau einer PV-Anlage mit 48 Modulen.

AUSBLICK 2023

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sanieren das Unterwerk Pfäffikon. In diesem Zusammenhang ersetzen auch die Gemeindewerke ihre Anlageteile.

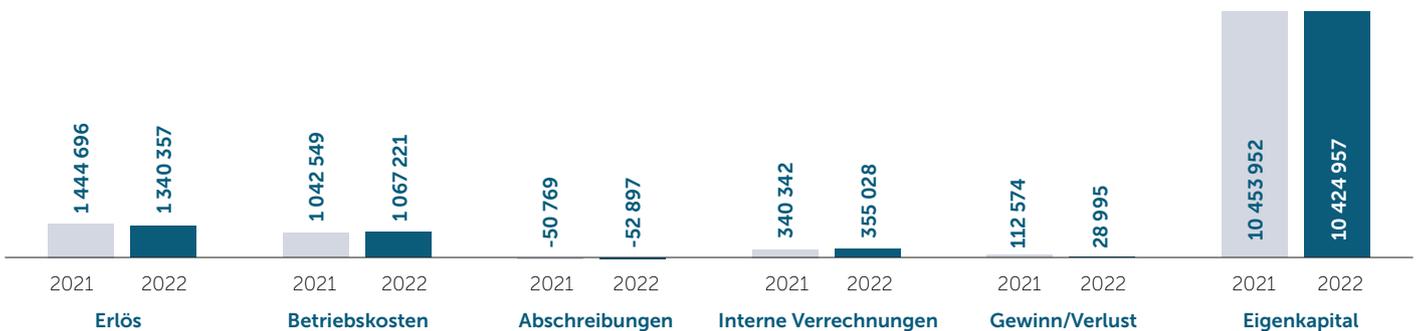
Kenndaten zum Elektrizitätswerk	2021	2022
Stromverkauf	77 089 554 kWh	73 543 444 kWh
– Hochtarif	37 559 315 kWh	38 030 287 kWh
– Niedertarif	39 530 239 kWh	35 513 157 kWh
Rücklieferung, ohne KEV	1 305 725 kWh	2 298 652 kWh
Transformatorenstationen	50 Stk.	50 Stk.
Kabelverteilkabinen	289 Stk.	291 Stk.
Kabelnetz 16 kV	37 533 m	37 510 m
Kabelnetz 0,4 kV inkl. öffentlicher Beleuchtung	223 216 m	224 274 m
Freileitung 0,4 kV	200 m	200 m
Installierte Zähler	7 355 Stk.	7 469 Stk.

WASSER



Nichts als Trinkwasser – Blick ins Wasserreservoir Pfaffberg.

FINANZEN in CHF



Volle Wasserkraft voraus – Das Reservoir Tämbrig startete im Frühjahr nach zwölf Monaten Bauzeit seinen Betrieb. Eine neue UV-Anlage reinigt das Wasser im Reservoir Pfaffberg.

SANIERUNG VON LEITUNGEN

Die Leitungen stehen regelmässig auf dem Prüfstand. Zwar haben die Rohre kein Ablaufdatum, aber eine kontinuierliche Sanierung des Verteilnetzes ist essenziell. Im Jahr 2022 fanden folgende Sanierungen:

- Baumenstrasse 30–36
- Bergweidstrasse
- Schmiedenweg
- Witzbergstrasse (Landi-Kreisel bis FBB)

ERSATZ IM PFAFFBERG

Die neu ersetzte UV-Anlage im Reservoir Pfaffberg entkeimt ohne Chemikalien wie beispielsweise Chlor. Die rein biologische Funktionsweise ermöglicht eine wirkungsvolle Entkeimung des Wassers ohne Geruchs- und Geschmacksveränderung. Platz- und Wartungsaufwand sind gering, ausserdem hat die Gemeinde durch das UV-System niedrige Betriebskosten. Die Anlage konnte einfach in die bestehende Wasserversorgung integriert und die Trinkwasserqualität konnte sichergestellt werden.

AUSBLICK 2023

In diesem Jahr beginnen die Sanierungsarbeiten im Reservoir Balm. Das Reservoir mit einem Gesamtvolumen von 6150 m³ stammt aus dem Jahr 1971 und wird gemeinsam durch die Stadtwerke Wetzikon und die Gemeindewerke Pfäffikon betrieben. Geplante Arbeiten sind:

- Zugang zum Gebäude verbessern
- die Technik bei Steuerung und Stromverteilung modernisieren
- Einbauen einer kontrollierten Be- und Entlüftung
- Behebung von generellen Schäden am Gebäude und Korrosionen an den Rohrleitungen

Kenndaten zur Wasserversorgung	2021	2022
Wasserverkauf	1 023 274 m ³	915 741 m ³
Eigenverbrauch	2 000 m ³	2 000 m ³
Wasserverlust	10 695 m ³	89 217 m ³
Länge des Hauptleitungsnetzes inkl. Hydrantenleitungen	80 567 m	80 587 m
Länge der im Jahr sanierten Wasserleitungen	2 452 m	2 217 m
Hydranten	645	645
Installierte Zähler	2 311 Stk.	2 370 Stk.
Anteil Quellwasser	21%	15%
Anteil Grundwasser	56%	37%
Anteil Seewasser GWVZO (inkl. weiteren Fremdwassers)	23%	48%

UNTERNEHMEN

INTELLIGENTE MESSSYSTEME

Mit dem Klimaziel Netto-Null möchte die Schweiz bis 2050 klimaneutral werden. Die vom Bund initiierten Energieperspektiven 2050+ untersuchen Szenarien, wie eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 erreicht werden kann. Das Zielbild Netto-Null ist eines davon.

Im Frühjahr 2022 starteten die Gemeindewerke ihr Pilotprojekt zum Smart-Meter-Ausbau. Bei drei ausgewählten Gebieten wurde die Funktionalität des Powerline-Netzwerks getestet. Der Roll-out umfasste nicht nur Elektrozähler, sondern auch die Spartenzähler für Wasser, Wärme und Gas. Ausserdem werden der Zählerwechselprozess optimiert, digitalisiert und vereinheitlicht.

ENERGIEPLAN PFÄFFIKON 2022+

2018 aktualisierte die Gemeinde Pfäffikon ihren Energieplan und erarbeitete neue energiepolitische Ziele. Dazu gehörten u. a. die Festlegung von Versorgungsgebieten in einer Energieplankarte sowie eine Energie- und Klimabilanzierung für das Vorjahr (2017). Zur Umsetzung und Überprüfung der Massnahmen hat der Gemeinderat einen sechsköpfigen Steueraussschuss Energie eingesetzt. Der kommunale Energieplan wurde schliesslich in Abstimmung mit der Zielnetzplanung der Gemeindewerke aktualisiert. Seine Überarbeitung inklusive Energieleitbild und soll nun durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

REVIDIERTE EVV

Die Gemeindewerke sind seit 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Nun musste die bestehende Ver-

ordnung über die allgemeinen Bedingungen für Netzanschluss, Netznutzung und Lieferung elektrischer Energie (Elektrizitätsversorgungsverordnung EVV) angepasst werden – im technischen Bereich und bei den gesetzlichen Bundesvorgaben. Die revidierte Verordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 genehmigt.

ZIELNETZPLANUNG

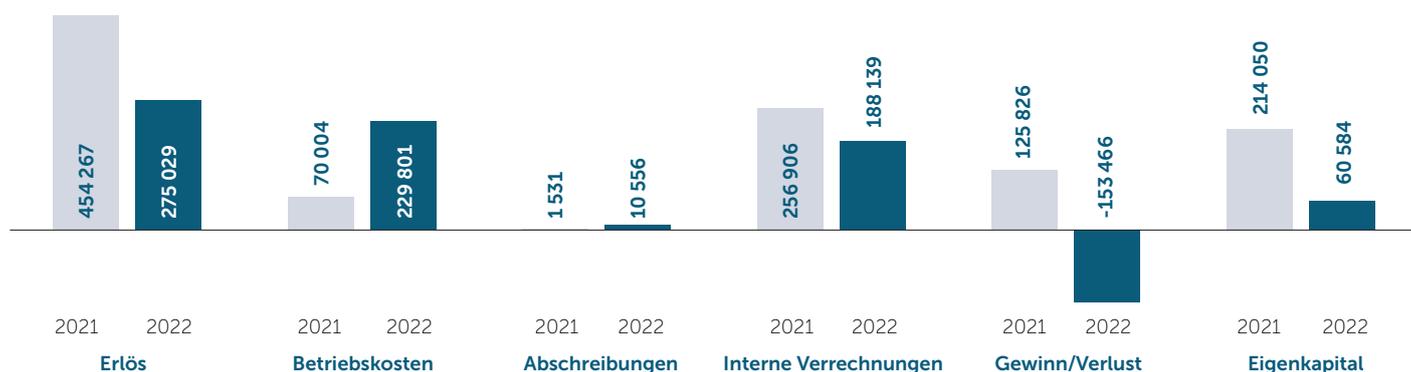
Die GWP möchten die Weiterentwicklung der vorhandenen Fernwärmenetze und die Planung des Gasnetzes (Unterhalt, Rückbau) integriert angehen. Ziele sind:

- Zusammenfassen der Ergebnisse bestehender Abklärungen in einer gesamtheitlichen Netzstrategie
- besseres Verständnis der Abhängigkeiten bei den anstehenden Investitionsentscheiden
- Transparenz und Kommunikation bezüglich der Ausgestaltung der Gas- und Fernwärmenetze
- einen aktiven Beitrag zu den CO₂-Reduktionszielen von Bund, Kanton und Gemeinde leisten
- die Gemeinde auch in Zukunft wirtschaftlich mit erneuerbarer Wärme versorgen

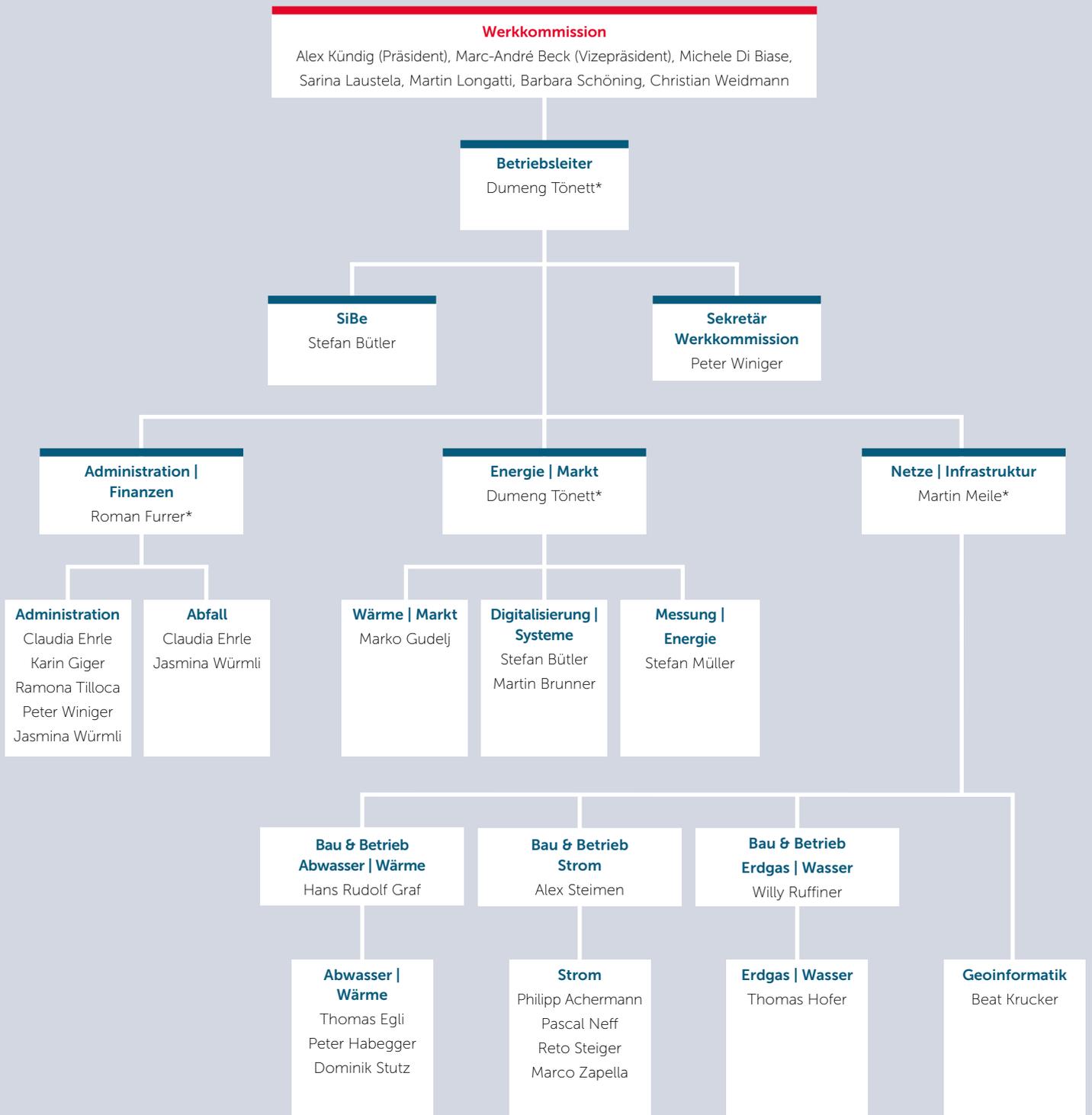
MANAGEMENTSYSTEM VERBESSERT BETRIEB

Die GWP sind für die Fernwärme-, Gas-, Strom- und Wasserversorgung sowie die Abwasseranlagen der Gemeinde zuständig. Als Betreiberin dieser Infrastrukturen und in der Verantwortung als Arbeitgeberrin baut die Betriebsleitung ein neues Managementsystem auf. Damit verfügt sie über ein Instrument zur Minimierung der Risiken von Personen- und Sachschäden sowie Versorgungsausfällen.

Dienstleistungen Gemeindewerke (Nicht gebührenfinanzierter Bereich) in CHF



ORGANISATION



*Mitglieder der Betriebsleitung

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2022
Personalaufwand	2 646 551	2 930 575
Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 359 754	16 318 553
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 408 945	1 473 592
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1 125 050	725 756
Transferaufwand	853 239	657 895
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total betrieblicher Aufwand	20 393 539	22 106 371
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0
Entgelte	19 583 364	21 079 305
Verschiedene Erträge	225 429	209 624
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	112 461	161 274
Transferertrag	464 663	497 578
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total betrieblicher Ertrag	20 385 917	21 947 782
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-7 622	-158 589
Finanzaufwand	13 545	16 067
Finanzertrag	21 167	21 190
Ergebnis aus Finanzierung	7 622	5 123
Operatives Ergebnis	0	-153 466
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	-153 466
Interne Verrechnungen: Aufwand	29 219 639	31 966 105
Interne Verrechnungen: Ertrag	29 219 639	31 966 105
Total Aufwand	49 626 724	54 088 543
Total Ertrag	49 626 724	53 935 077

BILANZ PER 31.12.

AKTIVEN	2021	2022
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	434 022	3 222 273
Forderungen	6 178 451	6 890 165
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61 907	1 292
Vorräte und angefangene Arbeiten	0	0
Umlaufvermögen	6 674 380	10 113 730
Finanzanlagen	3 000	3 000
Sachanlagen FV	0	0
Anlagevermögen Finanzvermögen	3 000	3 000
Total Finanzvermögen	6 677 380	10 116 730
Sachanlagen VV	48 155 233	48 954 647
Immaterielle Anlagen	46 042	31 766
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	1 180 927	1 168 687
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	49 382 202	50 155 100
Total Verwaltungsvermögen	49 382 202	50 155 100
Total Aktiven	56 059 582	60 271 830
PASSIVEN	2021	2022
Laufende Verbindlichkeiten	7 561 862	9 107 531
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	95 621	318 655
Kurzfristige Rückstellungen	95 948	115 139
Kurzfristiges Fremdkapital	7 753 431	9 541 324
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 000 000	6 000 000
Langfristige Rückstellungen	53 834	67 173
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Langfristiges Fremdkapital	4 053 834	6 067 173
Total Fremdkapital	11 807 265	15 608 497
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	44 038 267	44 602 749
Fonds im Eigenkapital	0	0
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0
Vorfinanzierungen	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	44 038 267	44 602 749
Finanzpolitische Reserve	0	0
Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0	0
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	214 050	60 584
Zweckfreies Eigenkapital	214 050	60 584
Total Eigenkapital	44 252 317	44 663 333
Total Passiven	56 059 582	60 271 830

REVISIONSBERICHT



KPMG AG

Badenerstrasse 172

Postfach

CH-8036 Zurich

+41 58 249 31 31

kpmg.ch

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur zusammengefassten Jahresrechnung 2022 an die Werkkommission der Gemeindewerke Pfäffikon, Pfäffikon

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeindewerke Pfäffikon, Pfäffikon, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr, auf deren Grundlage die auf der Seite 18 zusammengefasste Jahresrechnung erstellt worden ist, geprüft. In unserem Bericht vom 9. Mai 2023 haben wir über die Jahresrechnung ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Gemäss unserer Beurteilung ist die auf der Seite zusammengefasste Jahresrechnung mit der zugrunde liegenden Jahresrechnung in allen wesentlichen Punkten konsistent.

Zum besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeindewerke Pfäffikon, Pfäffikon muss die zusammengefasste Jahresrechnung in Verbindung mit der zugrunde liegenden Jahresrechnung und unserem zugehörigen Bericht gelesen werden.

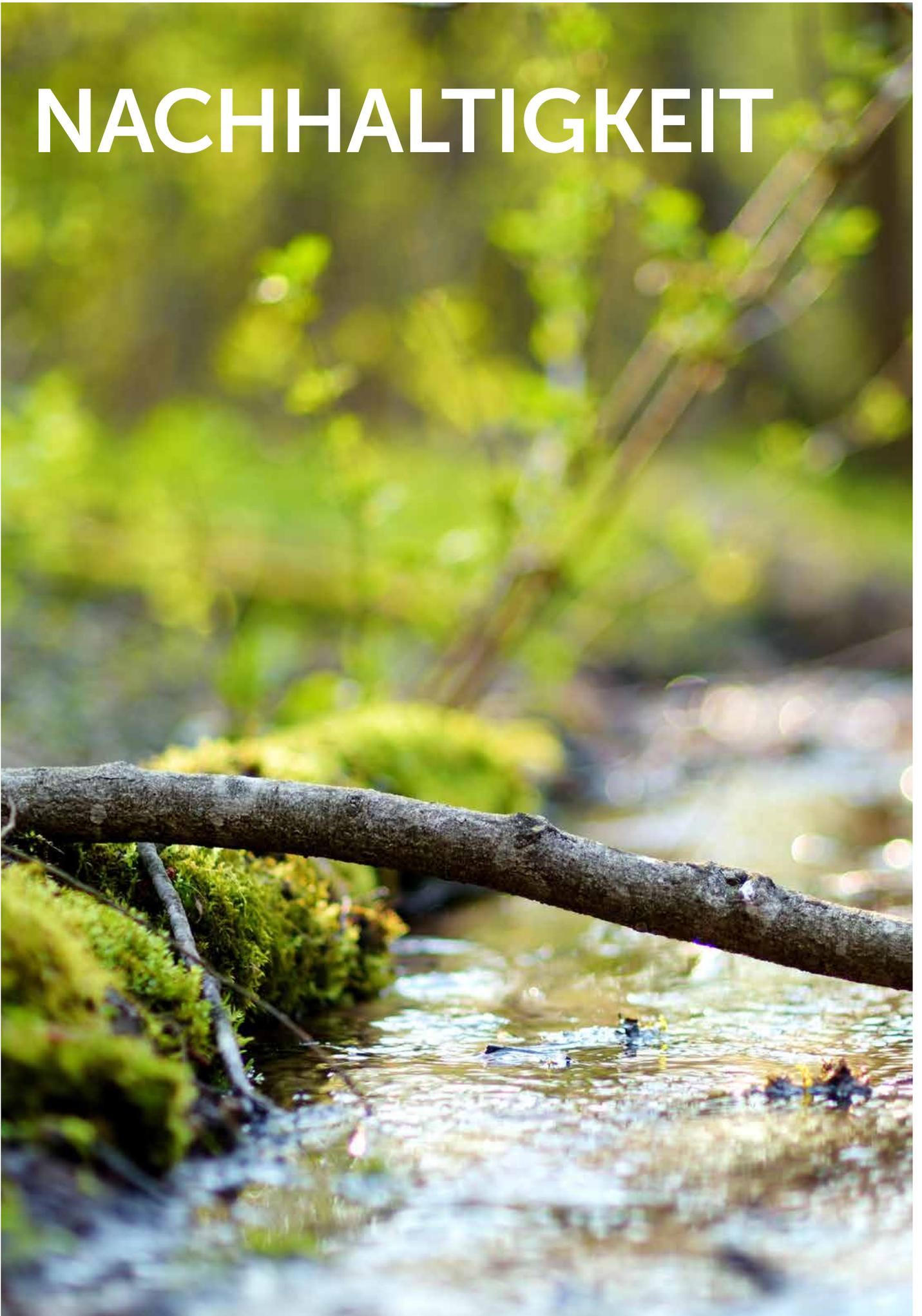
KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Shirley Weiss

Zürich, 9. Mai 2023

NACHHALTIGKEIT



NACHHALTIGKEIT BEI DEN GEMEINDEWERKEN PFÄFFIKON

99,5 Prozent. Eine Zahl, die uns mit Stolz erfüllt. Im Jahr 2022 lieferten die Gemeindewerke Pfäffikon ihren Kund:innen fast zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Und während die Menge an Strom aus erneuerbaren Energien gestiegen ist, haben sich die Trinkwasserverteilverluste in den letzten fünf Jahren halbiert. Die Gemeindewerke Pfäffikon haben mit ihrem Engagement sowie ihren Projekten auch im vergangenen Jahr gezeigt, dass ein respektvoller Umgang mit Ressourcen die beste Voraussetzung für eine grüne Zukunft ist.

Und so wie die Gemeindewerke seit Jahren an einer nachhaltigen Versorgung und Entsorgung arbeiten, so fühlen sie sich dazu verpflichtet, ihre Auswirkungen auf Menschen, Wirtschaft und Umwelt in einem Nachhaltigkeitsreporting festzuhalten. Die erhobenen Kennzahlen decken nun bereits einen Zeitraum von sieben Jahren ab – und zeigen Erfreuliches.

DIE GEMEINDEWERKE ALS ARBEITGEBERIN

Nachdem für Fernwärmeausbau und Digitalisierung zusätzliche Stellen geschaffen wurden, beschäftigten die Gemeindewerke Ende 2022 24 Mitarbeitende. In der Regel wird ein Lernender oder eine Lernende zum Netzelektriker resp. zur Netzelektrikerin ausgebildet.

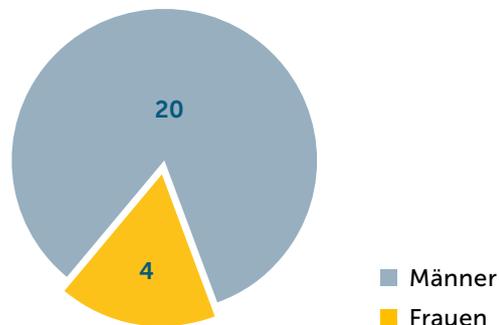
KUNDENGESUNDHEIT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Versorgungssicherheit ist eines der wichtigsten Ziele der Gemeindewerke. Die Qualität der Stromversorgung kann mit einer international gebräuchlichen Kennzahl, dem «SAIDI», gemessen werden. Sie misst die durchschnittliche Ausfalldauer der Stromversorgung pro Endverbraucher:in. Die Gemeindewerke erheben erst die geplanten Unterbrechungen. Diese liegen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

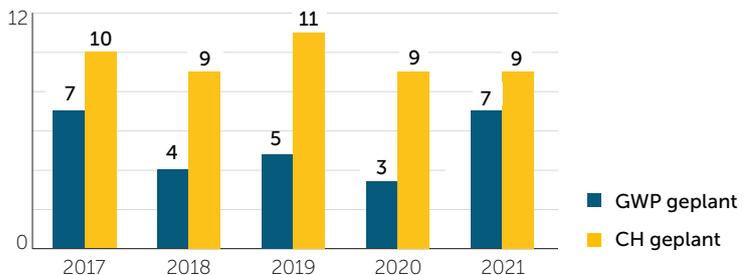
Die Wasserversorgung wird gespeisen aus eigenem Quell- und Grundwasser sowie aus Wasser aus dem Zürichsee, das über die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland bezogen wird. In niederschlagsarmen Jahren muss mehr Seewasser bezogen werden; der Eigenversorgungsgrad ist dann tiefer.

So oder so ist der sorgsame Umgang mit Wasser wichtig. Durch die im Geschäftsbericht genannten, laufenden Sanierungen konnten die Verteilverluste seit 2017 und insbesondere im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich reduziert werden.

Anzahl Mitarbeitende



SAIDI (geplante Unterbrechungen in Minuten)

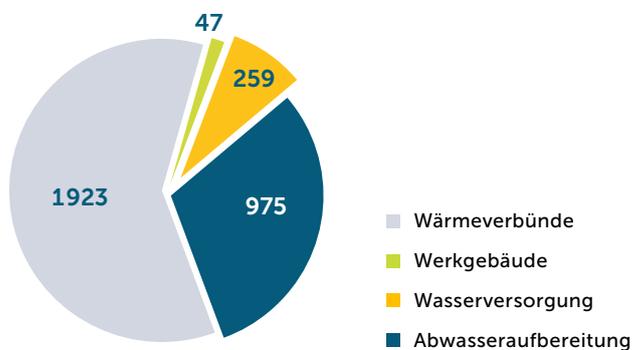


ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

2022 verbrauchten die Gemeindewerke für Büros, Werkhof, Firmenflotte und alle Versorgungsaufgaben 14 071 MWh Energie. Mehr als drei Viertel davon entfielen auf den Energieeinsatz in den Wärmeverbänden.

Die Abbildung rechts zeigt die Verteilung des Stromverbrauchs auf die Aufgabenbereiche der Gemeindewerke. 60% entfielen 2022 auf die Wärmeproduktion, 30% auf die Abwasseraufbereitung und 8% auf die Wasserversorgung. Die restlichen 2% wurden im Werkgebäude selbst verbraucht.

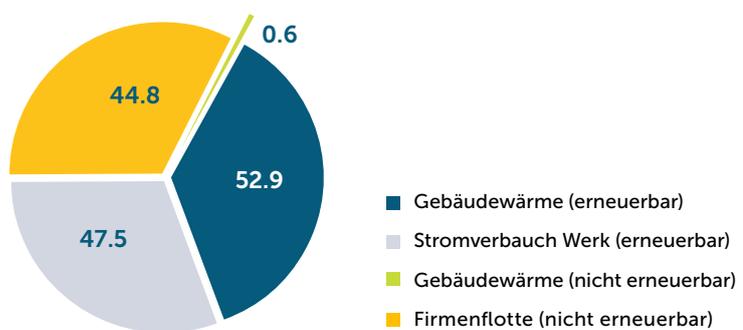
Stromverbrauch 2022 (MWh)



Energieverbrauch Büros und Werkhof

Für das Verwaltungs- und Werkgebäude am Schanzweg 2 wurden 146 MWh Energie verbraucht. Das entspricht 6,6 MWh pro Vollzeitstelle. Diese Energie wurde zu ähnlichen Teilen für die Heizung, die Firmenflotte und die Deckung des Strombedarfs verwendet.

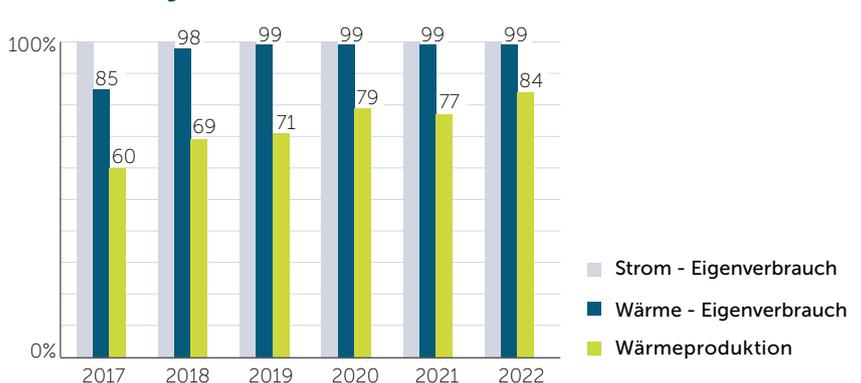
Wärmeverbrauch 2022 (MWh)



Anteil erneuerbare Energieträger

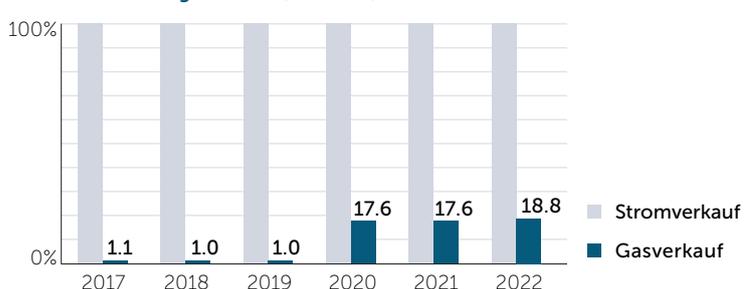
Die Gemeindewerke beziehen 100% erneuerbaren Strom. Ihre Gebäude beheizen sie mit Wärme aus dem Wärmeverbund Schanz, welcher 2022 zu 96% mit Holzschnitzeln aus der Region betrieben wurde. 13% der mit den Firmenwagen gefahrenen Strecken wurden mit den Elektrofahrzeugen zurückgelegt. Und in den drei Wärmeverbänden Schanz, Tumbelen/Stogelen und Matten waren 2022 84% der eingesetzten Energieträger erneuerbar (2021: 77%). Insgesamt deckten die Gemeindewerke 2022 ihren internen Energiebedarf also zu 86% mit erneuerbaren Energieträgern; mehr als 20 Prozentpunkte mehr als noch 2017.

Innerhalb der Organisation



Die Gemeindewerke haben als Energieversorgerin einen grossen Einfluss auf die Emissionen im Versorgungsgebiet. 2022 wurden denn auch neue Stromprodukte eingeführt. Seit 2020 liegt der Anteil des Biogases bei den Gasverkäufen bei rund 20%.

Ausserhalb der Organisation (Verkäufe)

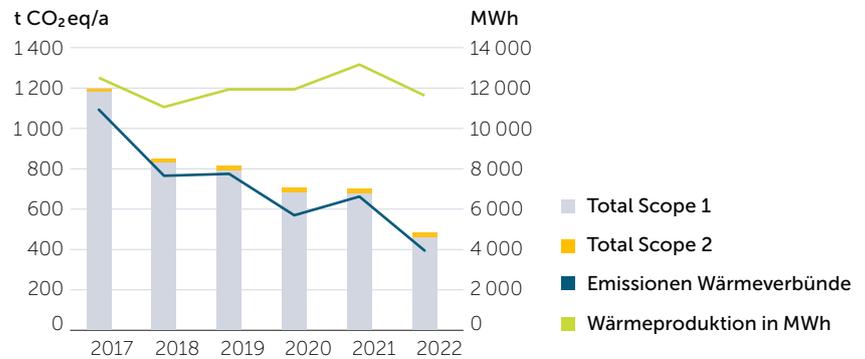


Direkte und indirekte Emissionen

Insbesondere durch die laufende Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger in den Wärmeverbänden konnten die Emissionen¹ in den direkt beeinflussbaren Scope 1 und Scope 2 seit 2017 auf etwa 40% reduziert werden.

¹ Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden drei sogenannte Scopes unterschieden. Die direkten Treibhausgasemissionen, die die Gemeindewerke mit dem Brenn- und Treibstoffbedarf für die Firmenflotte und die Wärmeproduktion in den Wärmeverbänden emittieren, werden zum Scope 1 gezählt. Auch die Gasverteilverluste werden als direkte Emissionen im Scope 1 angerechnet. Emissionen aus dem Eigenverbrauch von eingekauftem Strom sowie die Stromverteilverluste fallen in den Scope 2 (indirekte, energiebedingte Emissionen).

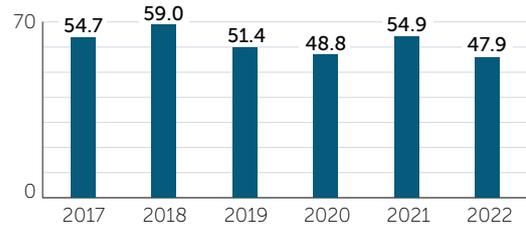
Direkte und indirekte Emissionen



WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch im Büro- und Werkgebäude betrug 2022 48 Liter pro Vollzeitstelle und Arbeitstag. Das sind 13% weniger als noch 2017.

Wasserverbrauch Werkgebäude (l/VZA/Tag)



KENNZAHLEN ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSION

Nachstehend sind einige Kennzahlen zu Energieverbrauch und Emissionen aufgeführt. Da die Emissionen erstmals mit den Emissionsfaktoren gemäss Intep-Studie «Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor» berechnet wurden, sind die Werte nicht direkt vergleichbar mit denjenigen im Geschäftsbericht 2021.

Kennzahlen	2020	2021	2022
Ressourcenbedarf der gwp im Werkbetrieb			
GRI 302-1 Endenergiebedarf Strom (MWh)	3 147,5	3 162,4	3 205,2
GRI 302-1 Endenergiebedarf Wärme (MWh)	602,3	671,9	592,9
Treibhausgasemissionen (t CO₂eq)			
GRI 305-1 direkt (Scope 1)	679,5	671,1	451,9
Firmenfahrzeuge Benzin und Diesel	15,2	13,0	14,2
Gasverbrauch für Wärmeproduktion	563,5	658,2	388,7
Gasverluste	100,8	0,0	48,9
GRI 305-2 direkt (Scope 2)	20,1	22,8	24,8
Stromverbrauch für Werkgebäude und Firmen-Elektrofahrzeuge,	12,4	12,5	12,7
Wärmeproduktion, Trink- und Abwasseraufbereitung			
Stromverluste	7,7	10,3	12,2
GRI 305-3 direkt (Scope 3)	3 724,4	4 331,9	3 397,0



**GEMEINDEWERKE
PFÄFFIKON ZH**

Schanzweg 2
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 044 952 53 54
gwpzh.ch